

### Jahresprotokoll 1993 des MGv-Urbach

Zu Beginn eines jeden Jahres stellt man sich immer wieder die Frage: "Was wird, geht alles gut?"

Auch im Dasein einer Gemeinschaft wie wir sie verkörpern steht dann solche Frage an. Probleme bereiten wohl jedem von uns gelegentlich Sorgen, also auch unserem Männer-Chor. Wir fanden jedoch gemeinsam stets einen Weg um sie zu bewältigen. Sich von ihnen erdrücken zu lassen entspräche nicht unserer doch optimistischen Lebenseinstellung. Mit Gottvertrauen und unserem 1. Vors. Hermann Josef ist ja bisher noch alles gut verlaufen.

Doch wie sieht diese Zuversicht im regionalen- bzw. überregionalen Bereich aus? Steigende Erwerbslosigkeit und Rezession. Darüber hinaus überschlugen sich im Berichtsjahr politische Entwicklungen z.B. bei unserem großen, nunmehr indirekten östlichen Nachbarn, deren endgültige Auswirkungen auch für uns noch nicht abzusehen sind. Und dann das Elend im ehemaligen Jugoslawien.

Wenn wir ehrlich sind, müssen wir zugeben, daß wir mit gewissen Entwicklungen und Ereignissen oft nicht mehr mitkommen und dabei braucht der Mensch. dor Zeit um sich an neue Gegebenheiten anzupassen.

Im Rahmen unseres Hobbys, dem Chorgesang, finden wir Gott sei Dank die Möglichkeit wenigstens einmal in der Woche all der Hektik entgegen zu treten, denn gerade aus der Musik und somit auch aus dem Chorgesang kann man zeitweise die Kraft der Zuversicht gewinnen, die wir doch alle brauchen.

Zu Beginn des Berichtsjahres nahm ansonsten das Vereinsgeschehen seinen üblichen Verlauf.

- Die erste Chorprobe fand am 6. Januar unter der Leitung unseres jüngeren Vice-Dirigenten Gregor Berghausen statt. Sie stand ganz im Zeichen der Vorbereitung für die, zwei Tage später stattfindende Prinzenproklamation im Porzer Rathaussaal. Unser Dirigent Herr Wassa, konnte aus "gesundheitlichen Gründen" das entspr. Chor-Dirigat' nicht wahrnehmen.

—Wie bereits erwähnt fand die Porzer Prinzenproklamation am 8.1.9 statt. Ein Versprechen unseres 1.Vors., Hermann Jos. Schlimbach gegenüber dem "Festausschuß des Porzer Karnevals" war der Anlaß, daß die beiden Chöre anläßlich dieser Feier im Porzer Rathaussaa mitwirkten.

Unser Auftritt sollte die Eröffnungsphase am betreffenden Abend einleiten. Für diesen Anlaß war auch unser Medley zusammengestellt, eine Liedauswahl, die, eifrig geprobt und begeistert vorgetragen, mit Sicherheit beim Publikum den entsprechenden Beifal gefunden hätte. So hatten wir uns dies vorgestellt.

Mit der "Karnevalskleidung" (notenbedrucktem lila-u. rotfarbenem Ornat) standen wir somit weit vor 21oo Uhr bereits zum entsprechendem Auftritt bereit. Doch unsere "Anfangsbegeisterung" schmolz allmählich dahin, weil auf Grund karnevalistischer Erwägungen uns immer wieder neue Karnevalsgruppen vorgezogen wurden. Gegen 22,3o Uhr, also 2 Stunden später war es nun endlich soweit. Wir absolvierten unser Programm vor einem Publikum, welches nur noch mit halbem Ohr zuhörte, jedoch auch vor einem Präsidium, dessen Präsident (Willi Keller) uns zu so später Stunde in dem Bewusstsein auftreten ließ:

"Macht nur ja schnell, daß ihr wieder von der Bühne kommt".  
Zumindest war dies unser Eindruck, denn das letzte Medley-Lied (Lachende Gesichter) ließ er schon garnicht mehr zu. Dementsprechend war wohl auch unsere Stimmung nach getanem Auftritt. Mit anderen Worten, wir hatten die Nase voll. Es ergibt sich hieraus die Frage: Haben wir es nötig uns als Spielball für eine derartige Veranstaltung verwenden zu lassen? Unsere Vereins-Interessen liegen wohl auf ganz anderem Gebiet, und das sollten wir nie vergessen.

— Am 11.1.93 traf sich der Vorstand zu seiner ersten turnusmäßigen Sitzung. Im wesentlichen wurde dabei das Programm für die anstehende Jahres-Hauptversammlung erörtert.

— Am 13.1.93 fand die zweite Jahres-Chorprobe, diesmal jedoch unter der Leitung unseres Chorleiters Babrak Wassa im Heinrich-Lob-Haus statt. Wir wurden dabei erstmalig mit jener Konzert-Gesangsliteratur konfrontiert, die auch beim großen Konzert aller Wassa-Chöre am 17.4.94 in der Kölner Philharmonie Anwendung findet. Wir mußten uns bei dieser Probe also umstellen, denn die Anforderungen an Chorleiter und Sänger sind entsprechend.

— Am Freitag den 15.1.93 fand unsere Jahres-Hauptversammlung im Vereinsheim statt. Sie verlief im üblichen Rahmen. Vorstandswahlen waren nicht fällig. Es bedurfte lediglich einer "Ergänzungswahl" für die Funktion des 2.Geschäftsführers (bis zur nächsten Gesamtvorstandswahl im Jahre 1995). Hierfür wurde einstimmig Ernst Beyer gewählt, der damit die Nachfolge von Sigfried Schreier übernahm.

Dem antretenden Vorstand wurde ansonsten einstimmig Entlastung erteilt.

Als Rechnungsprüfer wurden Dieter Schlimbach und Ullrich Greshacke erneut gewählt.

Der Heimausschuß wurde durch das Ausscheiden von Ernst Beyer ebenfalls ergänzt. Friedhelm Werner wurde dazu gewählt.

Auf Grund der stark gestiegenen "Betriebskosten des Vereins" wurde von der Mehrheit der anwesenden aktiven Vereinsmitglieder einer Erhöhung des Jahresbeitrages zugestimmt. Er erhöht sich somit

für aktive Mitgliedschaft von 100,- auf 150,-DM/Jahr.

Nach den Berichten des Vorstandes und den dazu zwangsläufig nachfolgenden Diskussionen standen Ehrungen im Mittelpunkt des Abends.

Für 40 Jahre aktive Sängerei u. Vereinszugehörigkeit wurde Friedhelm Werner geehrt, Klaus Herzberg feierte sein 25jähriges Sängerbiläum.

Die Laudatio hielt Johannes Elfen.

Beide Jubilare erhielten den kunsthandwerklich hervorragend gestalteten "Keramik-Vereinsteller" als Jubiläumsgabe.

Die Terminplanungen gaben noch Anlaß zu manchen Diskussionen. Ein großes "Jubiläums-Chorkonzert" (anläßlich des 25jährigen Bestehens unseres Damenchores) im Porzer Rathaussaal am 24.10.93 sollte der Höhepunkt unserer gesanglichen Arbeit sein.

Bei der Jahresversammlung wurde auch die schon 1992 angesprochene Dokumentation mit Bildern über das Jubiläumsjahr des MGV erstmalig an die anwesenden Vereinsmitglieder ausgehändigt.

— Wie in den letzten Jahren fand auch im Berichtsjahr wiederum ein musikalisches Karnevalstreiben der beiden Chöre im Vereinsheim statt. Mittwoch den 10.2.93 war dafür vorgesehen.

Bereits gegen 18,30 Uhr traf sich die Mehrzahl der Mitglieder, vielfach kostümiert, zu der letzten Probephase, d.h., Gregor Berg hausen versuchte als der damalige Vice-Dirigent noch gesangliche Unebenheiten zu glätten. Gegen 20,00 Uhr war es nun soweit, zumal auch schon viele Gäste im Sängersaal Platz genommen hatten. Nach entsprechender Aufstellung der Sängerinnen und Sänger gab unser 1. Vorsitzender dann das Signal zum Einmarsch der Tollitäten. Das Einmann-Orchester setzte ein und mit Klatschmarsch erschienen Prinz Albert I., Bauer Falk sowie ihre Lieblichkeit Jungfrau Marga.

Kurze Begrüßung durch Hermann Jos. Schlimbach (der im übrigen mit Zylinder und rotem Frack erschienen war) und ab ging die Pos in Form einer bunten musikalischen Darbietung als Spiel am Hof der Tollitäten des Porzer Karnevals.

Die Chöre brachten das "Medley der Karnevalslieder" anläßlich der Prinzenproklamation zu Gehör.

Desweiteren traten die nachfolgenden Chormitglieder in Erscheinung:

Peter Grimmling mit dem Ohrwurm "Am Porzer Lido",  
Gerda und Margit Dietz als "Stan u. Oliver",  
Isolde König u. Anne Röhrig als "Alpen Duo",  
Peter u. Emmi Grimling sowie  
August u. Dagmar Klay mit dem "Porzer Prinzenlied",  
Günther Lohmann mit einem "Kölsch-Solo",  
Kurt Schultes mit seinem Solo aus dem "Trinklied"

Es erfolgte danach der Austausch gegenseitiger "Wortfreundlichkeiten" zwischen Hermann Jos. Schlimbach und dem Prinz mit anschließender Überreichung von Orden und Geschenken an die dafür Vorgesehenen.

Ganz zum Schluß erschien dann noch das "Hofballett von St. Barthote-

mäus-Urbach", die in vorzüglicher Haltung tänzerische Fähigkeiten unterschiedlich geprägter Männerkörper in zarter Ballettbekleidung mit ästhetisch-harmonischen Bewegungen fast bühnenreif darboten.

So gegen 22,00 Uhr war dann der aktive Unterhaltungsteil des betreffenden "Spiels am Hofe der Tollitäten" zu Ende, nicht jedoch der weitere frohe Kostümabend in gemeinsamer Runde aller Chormitglieder. Auch die anwesenden Gäste feierten dabei intensiv mit, zumal unsere hauseigene Gastronomie mit Getränken und Appetithäppchen reichlich vorgesorgt hatte.

Nach Mitternacht endete dieser lustige Abend vielfach in verklärter Harmonie bzw. in unterschiedlich/genossenen Daseinsfreuden.

Dem karnevalistischen Triumvirat dürfte das MGV-Treiben ein erholsamer Abend im Rahmen der Regentschaft gewesen sein. Dies veranlaßte sie auch am betreffenden Abend noch längere Zeit völlig zwanglos im Kreise der Sangesfreunde zu verbringen. Dennoch überraschte (zumindest von Seiten der aktiven Sänger) die geringe Teilnahme an der doch frühzeitig bekanntgegebenen Veranstaltung. Was mag der Grund gewesen sein?

Etwa das negative Ergebnis unseres Auftritts anlässlich der Porzer-Prinzenproklamation?

Oder liegt uns nicht mehr ein Karnevalstreiben dieser Art?

Wäre somit eine Pause derartiger Aktivitäten mal wünschenswert?

Eine Erörterung dieser Gedanken könnte dem Ganzen wohl dienlich sein.

- Am 7.3.93 starb unser Ehrenmitglied Eberhard Glöckner im Alter von 81 Jahren. Er wurde am 12.3.93 in Wahn zu Grabe getragen.
- Eine besondere Ehrung für den Verstorbenen Eberhard Glöckner wie auch für den bereits Ende September des Vorjahres verstorbenen aktiven Sänger Jean Schlingen fand am Sonntag den 4.4.93 statt. Der MGV sang dabei in einem beide Mitglieder betreffenden Gedenkgottesdienst in der Pfarrkirche Porz/Grengel Lieder aus der bekannten Schubert-Messe. Die verhältnismäßig späte Ehrung für Jean Schlingen war eine Folge der damaligen schlechten Witterung.
- Die Chorprobe vom 14.4.93 fand erstmalig unter Mitwirkung einer jungen Pianistin, Fräul. Jessika Becker statt. Herr Wassa hatte uns zu dieser Initiative geraten, um so den Mitgliedern die Einstudierung der für das Herbstkonzert vorgesehenen Chorwerke zu erleichtern. Fräul. Becker war außerdem dafür vorgesehen uns bei der Aufführung entsprechend zu begleiten. Diese Regelung, die auch bei allen nachfolgenden Proben verwirklicht wurde, hatte sich für uns alle gelohnt.
- Vorstandssitzung am 26.4.93
- Das Sommerfest der beiden Chöre fand von Freitag den 11.6. - Sonntag den 13.6.93 im und am Vereinsheim statt. Nach einer vorhergehenden Hitzeperiode die sich noch Donnerstag den 10.3.93 (Föhnlechnam) auswirkte, schlug nun dieses Wetter am ersten Tag unseres Sommerfestes um. Es trat eine kühle Brise ein, deren Auswirkung sich über alle 3 Festtage bemerkbar machte.

Die Folge war, daß gelegentlich auch die inneren Räumlichkeiten des Heinrich-Lob-Hauses für den Aufenthalt und die Unterhaltung unserer Gäste in Anspruch genommen wurden. Dennoch, die Festeröffnung fand wie in den vergangenen Jahren im Hof des Sängersheimes statt. Bier und Weinstand waren optimal vorbereitet und auch die Grillbude bot ein ausreichendes Angebot an Speisen. Ein Alleinunterhalter erfüllte die Erwartungen der Gäste zu 100%. Er hatte nämlich die Funktion eines Disjokeis, Moderators und Unterhalters zu gleichen Teilen übernommen. Etwas ganz Neues im Rahmen eines "Gäste-Beschäftigungs-Programms". Auf jeden Fall, er kam an und alle waren sehr zufrieden. Der Ablauf des Programms ging bis in die späten Nachtstunden.

Der zweite Tag des Herbstfestes (Samstag) war wettermäßig für eine Außenveranstaltung etwas weniger geeignet. Dennoch trat gegen 18,30 Uhr das "Tambourchor Ensen-Westhoven" zu einem Platzkonzert an. Anschließend verlagerten sich die Unterhaltungsaktivitäten mehr in die Räume des Heinrich-Lob-Hauses. Janine Völkert mit ihrer Hammondorgel bot dabei reichliche musikalische Unterhaltung. Wenn auch weniger frequentiert, so blieben dennoch der Bier-Pavillon und Weinstand wie auch die Grillbude für das Wohl der Gäste bis 24,00 Uhr in Betrieb.

Sonntag den 13.6., dem letzten Sommerfesttag, traf man sich bereits gegen 10,00 Uhr zum traditionellen Frühschoppen. Selbst zu dieser Zeit waren Reibekuchen und Grillspezialitäten schon im Angebot und sie wurden dankbar angenommen. Janine Völkert hatte wiederum die musikalische Unterhaltung übernommen. Wie schon in den Vorjahren standen des Nachmittags bereits ab 14,00 Uhr auch Kaffee und ein großes Kuchenbuffet bereit. Von diesem Angebot war so gegen 17,00 Uhr fast nichts mehr vorrätig, es hatte also alle zufrieden gestellt.

Leider war am betreffenden Sonntagabend ein wesentliches Fußballereignis im Fernsehangebot, der Zulauf zu unserer Veranstaltung war dadurch zwangsläufig geringer. Dennoch, die gesamte Sommerfestveranstaltung hatte sich unter'm Strich gelohnt.

Man sollte trotzdem überlegen, in wie weit bei zukünftigen Veranstaltungen dieser Art, zB. am Sonntagvormittag erweiterte Aktivitäten (wie Chorsingen) dem Festverlauf eine Bereicherung geben.

- Die letzte Chorprobe vor den Sommerferien fand am 14. Juli statt.
- Am 25. August trafen wir uns zur ersten Chorprobe nach den Ferien. An diesem Tag wurde nach der Probe unserem aktiven Mitglied Hugo Flohr anlässlich seines 85. Geburtstages (am 21.8.) ein ganz besonders schönes Ständchen dargebracht. Zum Dank dafür spendierte Hugo auch eine ganz kräftige Runde.
- ~~Mit~~ einem besonderen Festkommers feierte der "Damenchor-Urbach" am Sonntag den 5.9.93 im Heinrich-Lob-Haus sein nunmehr 25 jähr. Bestehen.  
Zur abschließenden Erledigung der dafür noch "vorzubereitenden Arbeiten" (Stühle aufstellen, elektrische Verkabelung, Raumreinigung usw.) trafen sich am betreffenden Tage einzelne des Männerchores bereits gegen 9,00 Uhr im Sängersheim, was vom Vorstand des Damenchores dankbar registriert wurde. Gegen 10,15 Uhr, nach Eintreffen aller aktiven Sänger, fand sodann noch eine Einstimmungsprobe des Männer-Chores unter der Leitung von H. Wassa statt.

Gegen 10,45 Uhr. (auch die aktiven Mitglieder des Jubel-Chores waren mittlerweile alle anwesend) begann nun die eigentliche Jubelfeier, sprich Kommers.

Die Chordamen hatten in festlicher Robe in den vorderen Sitzreihen Platz genommen, ein Zeichen dafür, daß sie an dem betreffenden Tag die zu Ehrenden waren. Die Sänger dagegen (auch festlich in MGV-Uniform) bildeten eine "Bühnen-Region", denn ihnen lag ja im wesentlichen der Gesangspart der Feierstunde.

Musikalisch mit von der Partie war ein Flöten-Ensemble der Porzer Karl-Stamitz-Schule unter der Leitung von Isolde König, Vice dirigentin des Damen-Chores.

Abwechselnd sangen und spielten nunmehr vorerwähnte Gruppen Lieder und Musikstücke die dem Anlaß gerecht wurden.

Gerda Dietz, derzeitige Vorsitzende des Damenchores, gab in der Eröffnungsrede einen Rückblick über die 25 Jahre seit Bestehen der Gemeinschaft. Sie dankte einzelnen der Mitglieder (auch vom Männerchor) die sich im Laufe dieser Jahre besonders um die Chorgruppe verdient gemacht hatten.

Anne Röhrig (zweite Vorsitzende des Damenchores) oblag nun die Ehrung jener 9 Sängerinnen, die seit der Chorgründung nach wie vor aktiv im Gesang mitwirken. Es sind dies:

Gertrud Stockschläder

Agnes Habeth

Gerda Dietz

Isolde König

HildeFaust

Waltraud Wagner

Uschi Wist

Hildegard Sonnenberg und

Waltraud Bürger.

Es wurden dabei besonders ausgesuchte Geschenke überreicht.

Glückwünsche zum Jubiläum sprach auch unser 1. Vors. Hermann Jos. Schlimbach aus. Er gab dabei ebenfalls einen Rückblick über den Werdegang des Damenchores und vergaß nicht die seinerzeitigen Gedankengänge, die überhaupt zur Gründung der weiblichen Chorgemeinschaft führten:

"Aus dem Anhängsel wurde nun mittlerweile ein selbstständiger Chor mit allen Rechten und Pflichten und die nehmen Sie auch voll wahr".

Glückwünsche sprachen auch die Vertreter der Ortsvereine, der Parteien, der Bezirksvertretung, der Kirchengemeinde u.s.w.

Die Feierstunde schloß mit einem gemeinsamen Liedvortrag beider Chöre und anschließend (so gegen 12,30 Uhr) begann dann der oblige Umtrunk mit Imbiss in allen Räumen, zu dem die erste Vorsitzende, Gerda Dietz, vorher eingeladen hatte.

Noch einige schöne Stunden war dabei Gelegenheit über die Vergangenheit, jedoch auch über die Gegenwartsgeschehnisse, bei vollem Genuß der belebenden MGV-Getränke ausreichend zu plaudern.

Es sei nicht zu vergessen, daß der Chef der Porzer Bezirksvertretung, H. Ervens, den Damen bei der Feierstunde 64 rote Rosen (entsprechend der Mitgliederzahl) überreichte.

Die frühere, nicht mehr in Urbach ansässige 1.Vors. Monika Schulz, sprach in gelungenen Versen ihre Glückwünsche aus.

Und alle, alle brachten auch entspr. Kuverts mit, der MGV-Urbach ein besonders Großes.

Die Allerletzten verließen so gegen 18,00Uhr den Ort der Veranstaltung um noch, z.B. im Lokal Keller, die Jubiläumsstimmung zu einem endgültigen Abschluß zu bringen.

Dabei verlor wohl der Eine oder die Andere, ansonsten gültige wesentliche Orientierungsfähigkeiten.

- Unser früheres langjähriges aktives Sangesmitglied Peter Kellersohn feierte am Freitag den 24.9.93 seinen 90. Geburtstag. Wegen dieses hohen Alters, jedoch auch auf Grund seines Gesundheitszustandes ist Peter seit einiger Zeit Mitbewohner des Urbacher-Altenzentrums. Sein Geburtstag wurde demzufolge in diesem Heim besonders festlich gefeiert.

Auch die Sänger des MGV-Urbach ließen es sich nicht nehmen das Geburtstagskind besonders zu ehren. Dies erfolgte am Mittwoch den 29. September, in Form eines normalen Probeabends, der jedoch nicht im Heinrich-Lob-Haus sondern im vorerwähnten Altenzentrum statt fand. Peter Kellersohn war dazu eingeladen und stellte sich mit seinem Rollstuhl in die Reihen des II.Tenors, jener Stimmlage, der er über viele Jahrzehnte mit seiner früheren hervorragenden Stimme gedient hatte. Eine Reihe von Silcher-Lieder gab dieser Feierstunde den notwendigen musikalischen Rahmen.

Wir glauben, daß dem Geburtstagskind mit diesem besonderen Probeabend eine große Freude zuteil wurde.

- Am Sonntag den 16.10. 93 wirkten beide Chöre bei einer Jubiläumsveranstaltung des MGV-Overath mit. Dieser Chor feierte nämlich sein 75 jähriges Bestehen. Ein "Internationales Freundschafts-singen" in der Aula des dortigen Schulzentrums, sollte ein Höhepunkt der entsprechenden Festlichkeiten sein. Wir waren der Einladung, dabei mitzuwirken gerne gefolgt, zumal der Jubiläums-Chor auch anlässlich unseres 100-jährigen Festes (im Jahre 1991) ebenfalls gesanglich aktiv dabei war.

Außer unseren beiden Chören hatten noch nachstehende Vereine bei diesem Festabend entsprechende Auftritte:

- Quartettverein "Heimatklänge" Nußbaum e.V.
- MGV Seelscheid e.V.
- MGV "Liederkranz" Refrath e.V.
- Frauenchor Forsbach e.V.
- MGV "Conkordia" Forsbach e.V.
- Männerchor Beeker Liedertafel/Niederlande
- Polizeichor Köln.

An der Veranstaltung nahm auch die Bevölkerung von Overath regen Anteil. Das Programm selbst bot einen hervorragenden Querschnitt über volkstümliche Gesangs-Literatur. Es war mal wieder ein Erlebnis, Chormusik unterschiedlicher Prägung in einer Art "Stiller Wettstreit" auf sich einwirken zu lassen.

Wer mit dabei war, gleich ob aktiv oder als Zuhörer, wird die festliche Veranstaltung so schnell nicht vergessen.

- Seit genau einem Vierteljahrhundert stehen nun die Mitglieder des Urbacher-Damenchores, das "selbstbewußte Anhängsel" des MGV-Urbach, auf der Bühne. Dies war nun der Anlaß für ein großes, eigenes Jubelkonzert im Porzer Rathaussaal. Zusammen mit anderen

Mitwirkenden konnte der Chor die ganze Bandbreite seines gesanglichen Könnens demonstrieren. Wir, der Männerchor, waren als Programm-Ergänzung mit von der Partie. Desgleichen das "Mandolinen-Orchester" aus Niederkassel.

Nach einer monatelangen Vorbereitungsphase beider Chöre, gegen deren Ende auch schon mal gelegentliche Meinungsunterschiede bezüglich der Vortragsart (mit oder ohne Noten) nicht auszuschließen waren, war es am Sonntag den 24.10.93 endlich soweit. Alle Anstrengungen hatten sich gelohnt und der Saal war auch ausverkauft.

Die gesamte Liedfolge des Konzerts einschließlich der musikalischen Darbietungen des "Mandolinen-Orchesters" sind an Hand des als Anlage beigefügten Programms ersichtlich.

Aus den Tageszeitungen möchte ich auszugsweise folgende Kritik zitieren:

Kölner Stadtanzeiger vom 28.10.93  
unter dem Titel:

"Selbstbewußtes Anhängsel" führte  
durch die Welt der Lieder.

—Ob unterhaltsam oder ganz klassisch— die Damen zeigten sich jeder Stilrichtung gewachsen.

Einen feierlichen Beginn boten der Damenchor und der MGV-Urbach mit Auszügen aus dem Oratorium "König Stephan" von Beethoven.

Musikalisch überzeugend sangen beide Chöre auch Teile aus Schumanns Oratorium "Der Rose Pilgerfahrt". Der Tenor Dieter Hagen begeisterte dabei durch die ausdrucksvolle, doch nicht übertrieben gefühlsseelige Gestaltung seines Solos.

Daß die "russische Seele" nicht unbedingt in der Ukraine oder in Sibirien zu Hause sein muß, um mit landestypischen Melodien zu überzeugen, zeigte das "Mandolinenorchester Niederkassel". Es begleitete auch gekonnt die beiden Chöre, die mit Liedern von Silcher das Publikum begeisterten. Den fröhlichen Charakter von Volksliedern aus Deutschland, Kroatien und Schweden setzte der Damenchor-Urbach mit viel Temperament um. Dirigent Babrak Wassa, der den Chor seit drei Jahren leitet, verstand es aber, seine Sängerinnen an der rechten Stelle zu zügeln.

Mit einem jiddischen Lied, der "Zigeuner-Hochzeit" von Hans Blum, und natürlich sehr viel Applaus klang der Abend aus. —

— Unser aktiver Sangesbruder Klaus Röhrig sowie seine Frau Anne, ebenfalls aktives Mitglied des Damenchores, feierten am 9.11.93 das Fest ihrer "Silbernen Hochzeit". Ganz still und zurückgezogen hatten sie dieses Fest im engeren Familienkreise gefeiert. Dennoch, beide Chöre ließen es sich nicht nehmen, jeweils getrennt dem Sängerpaar auf der Probe vom 24.11.93 persönlich und musikalisch Glückwünsche zu überbringen. Unser 1. Vors. überreichte dabei für die Sänger ein entsprechendes Angebinde.

Von unserem Klaus erfolgte danach die Mitteilung:

"Ihr bekommt draußen auch noch einen Imbiss"!

Wir, die Sänger, ließen uns alles gut bekommen.



— Zum Abschluß des für den Damenchor ereignisreichen Jubeljahres lud deren Vorstand für Samstag den 11. Dezember zu einem gemütlichen Advents-Kaffee ein. Diese Einladung galt sowohl für die Sängerinnen wie auch für die Sänger. Es sollte ein zwangloses vorweihnachtliches Treffen werden und dies wurde auch voll erreicht. Man traf sich gegen 16,00 Uhr im Heinrich-Lob-Haus an festlich geschmückten Tischen, wobei Hans Werner als Leiter des Ein-Mann-Orchesters an der Elektro-Organ bereits für die notwendige musikalische Untermalung sorgte. Nach einer kurzen Begrüßung durch Gerda Dietz richtete sich das Interesse dem guten Kaffee sowie dem reichlichen Angebot des vielfach gespendeten Kuchens zu. Es entstand dabei eine wirklich vorweihnachtliche Atmosphäre. Bunte Teller mit Knabberzeug standen auch noch auf den Tischen und ein Tannenbaum mit Kerzen ergänzte den positiven optischen Eindruck des Sängersaales. Während all dem wurden auch gemeinsam "vorweihnachtliche Lieder" gesungen und Elisabeth Schumacher und Anne Röhrig trugen stimmungsvolle Gedichte vor.

Auch unser 1. Vors. gab an diesem Abend einen Wortbeitrag in Form eines kurzen Jahresüberblicks.

Die entsprechend der Einladung erbetenen Gaben-Päckchen wurden nun von zwei Engeln des Damenchores gut durchmischt, wieder in die Hände der Gäste und Chormitglieder zurückgeführt, wobei vielfache Überraschungen zu Tage traten. Dies alles trug auch zur guten Stimmung des Abends bei.

Zum Abschluß der schönen Stunden fand auch noch eine Hutsammlung für die Heiminsassen des Urbacher-Altenzentrums statt, bei der überreichlich gespendet wurde.

Die Resonanz zu dieser gemütlichen Zusammenkunft, die in den frühen Abendstunden endete, lautet:

"Es gelang mit diesem Abend etwas Ruhe in das ansonsten hektische Jubeljahr zu bringen".

— Das schon traditionsreiche Weihnachtssingen der beiden Chöre fand am Mittwoch den 15. Dezember im Altenzentrum-Urbach statt. Mit einem erweiterten Liederprogramm, d.h., auch mit vielen bekannten Weihnachtsliedern bei deren Vortrag die Heiminsassen mitsingen konnten, gelang es uns eine schöne Vorweihnachtsstimmung zu erzeugen. Der Applaus der uns zuhörenden Heimbewohner zeigte, daß wir wohl die richtige Auswahl getroffen hatten.

Verbindende Texte während der einzelnen Vorträge gab Guido Schlimbach zu Gehör.

Selbstverständlich kamen die Sängerinnen und Sänger auch nicht mit leeren Händen. Unser 1. Vors. überreichte das sehr gute Ergebnis einer Hutsammlung anläßlich der vorangegangenen Adventsfeier. Notwendige Freizeitbelange für die Heimbewohner im Verlauf des Jahres 1994 sollen damit unterstützt werden. Desgleichen wurden auch besonders "bedürftige Familien" mit einer entsprechenden Weihnachts-Geldspende bedacht, die von Vorstandsmitgliedern beider Chöre noch vor den Festtagen überreicht wurde. Zum Abschluß des abendlichen Singens dankte Heinz Jos. Demmer als

←  
Leiter des Altenzentrums für die Darbietungen und lud alle Aktiver noch zu einem kleinen Umtrunk ein.

Anmerkung: Während der Vortragsreihe wurde auch die anwesende aktive Sängerin Leni Schüller besonders musikalisch geehrt. Sie war nämlich wenige Tage zuvor 70 Jahre alt geworden.

— Da auch Gesangvereine rationell und wirtschaftlich denken müssen fand die allerletzte Jahres-Chorprobe noch wenige Tage vor dem Weihnachtsfest, am Mittwoch den 22. Dezember 1993 statt. Im übrigen wurde Paul Brinner an diesem Tag 69 Jahre alt was uns Sänger veranlaßte ihm das letzte Jahres-Geburtstagsständchen darzubringen.

— Das alte Jahr geht nunmehr zu Ende. Vielleicht ist uns im Jahresablauf persönlich und auch im Vereinsgeschehen nicht alles so geglückt wie wir uns dies zunächst vorgestellt hatten. Dennoch, wir alle haben unser Bestes gegeben, getreu dem Wahlspruch unseres Dirigenten:

"Das Singen muß Euch stets Freude bereiten".

Wenn wir dies unter Berücksichtigung der uns gegebenen Fähigkeiten stets beherzigen, dürfte es um die Zukunft der im Heinrich-Lob-Haus residierenden Urbacher-Sangesgemeinschaften nicht schlecht bestellt sein.

Köln-Porz/Urbach am Jahresabschluß 1993

Jan. Köpcke